

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluß in dem Rechtsstreit

Az: 12 BK 58/90

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

Prozeßbevollmächtigte:,

g e g e n

Hamburg-Münchener Ersatzkasse,
vertreten durch den Geschäftsführer,
Hamburg 36, Schäferkampsallee 16,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 12. Senat des Bundessozialgerichts hat am 14. März 1991 durch die Richter Dr. P e t
e r s, Dr. K o c h e r und T h i e l e beschlossen:

Die Beschwerde vom 22. Oktober 1990 gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil
des Landessozialgerichts Niedersachsen vom 26. Januar 1990 wird als unzulässig
verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



G r ü n d e :

Die Beschwerde war entsprechend § 169 des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) als unzulässig zu verwerfen, weil sie nicht durch einen beim Bundessozialgericht zugelassenen Prozeßbevollmächtigten (§ 166 Abs 2 SGG) begründet worden ist.

Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung des § 193 SGG.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)